

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Mittwoch, den 8. 1. 1975, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch sind in Nordtirol und den Osttiroler Tauern 20 bis 30 cm, im Süden Osttirols bis 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird mit stürmischen Winden aus Nordwest bis Nord der Schneefall noch andauern.

Der Neuschnee und der Windeinfluß bildet vielfach Tribschneeansammlungen. Damit ist zunehmend mit Abgängen vorerst meist kleiner Lawinen zu rechnen. Besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten können Abgänge die hochgelagerten Seitentäler und Bergstraßen gefährden. Mit Andauer des Schneefalles kann diese Gefahr akut werden.

Die Schneeverfrachtung hat über der Waldgrenze wieder neue Schnee Bretter entstehen lassen. Zusätzlich bestehen besonders schattseitig und an grasbewachsenen Steilhängen noch labile alte Schnee Bretter. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb ~~h~~ gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl. Süd- bis ostseitige Steilhänge unterhalb von Graten sind zur Zeit möglichst zu meiden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - Lawinewarndienst

Lagebericht Kühtal, Mittwoch, 8. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Der ~~XXXXXX~~ Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt 20 - 30 cm. Laut Wetterwarte wird unter stürmischen Winden aus NW - N der Schneefall im wesentlichen andauern.

Unter Windeinfluß entstehen Tribschneeansammlungen. Abgänge vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten können bereits hochgelegene Straßen gefährden. Mit Andauer des Schneefalles kann diese Gefahr akut werden. Die neu entstandenen Schneebretter erfordern bei Arbeiten in Hangbereichen erhöhte Vorsicht, da sie schon bei geringer Störung der Schneedecke abgleiten können.